

Niederschrift

-öffentlicher Teil der Sitzung-

Gremium:
Finanzausschuss
-beratender Ausschuss-

Sitzung am:
27.04.2010

Sitzungs-Nr.
8

Sitzungsort:
Rathaus, Sitzungszimmer 109

Sitzungsdauer:
18.00 bis 18.55 Uhr

Teilnehmer	anwesend	von Top bis Top	es fehlten entschuldigt	unentschuldigt
Herr Wodke	A	a - g		
Herr Jensen	A	a - g		
Frau Neumann	A	a - g		
Frau Lampe	A	a - g		
Frau Kryzak	A	a - g		

Teilnehmer der Verwaltung und Gäste

Herr Hochgesandt, Herr Hofmann, Herr Wiese, Herr Becken, Herr Lidzba, Frau Schweda, Frau Heincke,

Tagesordnung

- a) Eröffnung der Sitzung des Finanzausschusses
- b) Feststellung der Beschlussfähigkeit, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Anwesenheit
- c) Änderungsanträge zur Tagesordnung
- d) Billigung der Sitzungsniederschrift der 7. Sitzung des Finanzausschusses vom 22.03.2010
- e) Abhandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils
 1. Einwohnerfragestunde
 2. Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Hagenow mit Anlagen für das Jahr 2010
 3. Haushaltssicherungskonzept der Stadt Hagenow für den Haushalt 2010 und Folgejahre
 4. Anfragen der Finanzausschussmitglieder / Informationen der Verwaltung
- f) Schließung der Sitzung

a) Eröffnung der Sitzung des Finanzausschusses

Herr Wodke eröffnete die Sitzung, begrüßte die Mitglieder des Finanzausschusses, die Vertreter der Verwaltung und die Gäste.

b) Feststellung der Beschlussfähigkeit, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Anwesenheit

Die Beschlussfähigkeit lag vor. Die Sitzung wurde ordnungsgemäß einberufen.

c) Änderungsanträge zur Tagesordnung

Herr Wodke bittet im nichtöffentlichen Teil um die Aufnahme -Information des Vorsitzenden des Finanzausschusses- unter dem Tagesordnungspunkt f. Die Schließung der Sitzung verschiebt sich auf den Tagesordnungspunkt g.

Abstimmung: 5 Jastimmen

d) Billigung der Sitzungsniederschrift der 7. Sitzung des Finanzausschusses vom 22.03.2010.

In die Teilnehmerliste der Gäste bat Frau Welzel mit aufgenommen zu werden.

Abstimmung: 5 Jastimmen

e) Abhandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils

zu 1.

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

zu 2.

Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Hagenow mit Anlagen für das Jahr 2010

In der Diskussion hat Herr Wodke nochmals deutlich gesagt, dass wenn die Vorschläge zu den Einsparmöglichkeiten und Einnahmensteigerungen bereits im letzten Jahr vorgelegen hätten, dann hätten die Sachstände im letzten Jahr schon intensiver diskutiert und besprochen werden können und die Haushaltssituation im Verwaltungshaushalt würde deutlich besser aussehen, wie sie gegenwärtig dasteht. Es wurde hinterfragt, welche Handlungen sind in den einzelnen Fraktionen abgestimmt und welche Ergebnisse sind in den Gesprächen erzielt worden. Die Vorschläge die durch die SPD-Fraktion eingebracht worden sind, wurden auch in die Haushaltsplanung 2010 eingestellt. Die Möglichkeit von der SPD-Fraktion gesehen, dass der überarbeitete Haushaltsplan in der Form auch genehmigt werden kann. Weitere Vorschläge würde die Fraktion in einem Nachtragshaushalt eingebracht sehen.

Herr Jensen äußerte, die CDU-Fraktion ist zu dem Ergebnis gekommen, dass der Punkt der gefordert wurde bei der Einsparquote von 8 % für alle Bereiche der Verwaltung und Nachgeordneten Einrichtungen beibehalten wird. Sie vermissen klare Konzepte die bereits seit längerem gefordert wurden. Eine Erhöhung der Gewerbesteuer und Grundsteuer sollte das letzte Mittel sein, wenn wirklich nichts mehr geht und wollen von der Verwaltung mehr sehen, da gehört auch das Thema Zusammenlegung von Ämtern mit dem Amt Hagenow-Land dazu.

Frau Lampe hat deutlich gemacht, dass ein effizientes, nachvollziehbares und möglichst sachliches Konzept für die nächsten Jahre -Haushaltssicherungskonzept- benötigt wird. Es wurde kritisiert, dass die Fragen zu den Personalkosten, Stellenplan und wo es noch Potenziale gibt nicht ausreichend beantwortet sind. Alle sollten gleichermaßen belastet werden und nicht nur eine Sache, auch die Hebesätze haben diskussionsbedarf.

Herr Hochgesandt teilte mit, der Fehlbedarf im Verwaltungshaushalt beträgt 1.470.900,00 €. Die Haushaltskonsolidierung ist ein längerfristiger und vielschichtiger Prozess der nicht von heute auf morgen realisierbar ist. Hier müssen konkrete Ergebnisse genannt werden, die entsprechend untermauert und auch zahlenmäßig zu benennen sind, die dann auch in das Haushaltssicherungskonzept einfließen müssen.

Es ist ein umfangreicher Prozess der die Einnahmensituation und natürlich auch die Ausgabenpositionen kritisch beleuchtet. Auch die Hebesätze sind diskutabel die von der Fraktion Die Linke benannt worden sind. In der Diskussion kam zum Ausdruck, dass die Stadt haushaltsmäßig vorankommen muss, so dass wir einen Grundstock haben auf den wir aufbauen können, wohl wissend das es nicht der letzte Stand sein wird, dessen sind wir uns bewusst und müssen zu einer zufriedenstellenden Lösung kommen.

Frau Kryzak hat angesprochen und Bezug auf das letzte Protokoll genommen, wo die Verwaltung beauftragt worden ist, den Mitgliedern des Ausschusses zur heutigen Sitzung bestimmte Dokumente vorzulegen. Diese Unterlagen wurden nicht vorgelegt. Es wurde erwartet, dass diese vorgelegt werden bzw. aus welchen Gründen dieses nicht erfolgte. Des Weiteren wurde die Frage gestellt, was wurde seit der Beratung mit den Fraktionsvorsitzenden im Haushalt veranlasst und verändert.

Herr Hochgesandt informierte, dass gemeinsam die Fragen diskutiert wurden, die von den Fraktionen gestellt worden sind. Als konkrete Festlegung wurde über die Bibliothek gesprochen. Herr Hofmann informierte, dass es einen konkreten Vorschlag von der CDU Fraktion gab, die Erhöhung der Jahresgebühr in der Bibliothek auf 10,00 €/Jahr anzuheben, da gab es aber keinen Konsens.

Herr Wodke plädierte dafür, dass die Erhöhung im Nachtragshaushalt aufgenommen wird.

Der Vorschlag von der CDU Fraktion, eine Einsparquote von 8 % vorzunehmen, dazu haben sich Herr Hochgesandt und Herr Hofmann geäußert. Eine Einsparung von 8 % ist kurzfristig nicht erreichbar, da Personalkosten und Bewirtschaftungskosten festgeschrieben sind. Hier gibt es Abschlagszahlungen die nicht einfach mit 8 % angesetzt werden können. Auch wenn bei den freiwilligen Ausgaben 8 % angesetzt werden, da sind 90 % der freiwilligen Kosten Personalkosten, dass kann nur längerfristig erfolgen in dem wir im Rahmen der Haushaltskonsolidierung bestimmte Maßnahmen festsetzen, die auch zur Einsparung von Personal- und Betriebswirtschaftskosten führen können. Herr Hofmann hat klargestellt, dass bezüglich des geforderten Einstellungsstopps bei den Erziehern in unseren Kindertagesstätten ein klares Votum in dem gemeinsamen Gespräch mit den Fraktionsvorsitzenden erfolgte.

Frau Heinke äußerte, dass über die Thematik Kinderbetreuung in dem Fachausschuss Bildung und Kultur schon rechtzeitig gesprochen und beraten wurde. Da einige Kollegen aus den Kindertagesstätten altersbedingt ausscheiden, ist es wichtig, dass wir uns rechtzeitig in den Schulen umhören, um junges Personal zu bekommen und das wurde auch gemacht. Der Bedarf an Kindern ist da, wir haben zusätzliche Gruppen, lagern Hortgruppen aus und dafür benötigen wir das Personal und das ist im Fachausschuss rechtzeitig besprochen worden.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt:

1. Die Haushaltssatzung 2010 der Stadt Hagenow mit den Anlagen Haushalts-, Finanz- und Stellenplan.
2. Den Wirtschaftsplan und die Liquiditätsplanung 2010 für die Sanierungsmaßnahme „Hagenow Zentrum „
3. Die Wirtschaftspläne 2010 der Stadtwerke Hagenow GmbH,
4. Den Wirtschaftsplan 2010 der Hagenower Wohnungsbau GmbH.
5. Die Wirtschaftspläne 2010 der Hagenower Jugendbegegnungsstätte „KON“ GmbH, des Abwasserzweckverbandes Hagenow und Umlandgemeinden sowie des Wasser- und Bodenverbandes „Boize-Sude-Schaale“ werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: 2 Jastimmen

3 Neinstimmen

zu 3.

Haushaltssicherungskonzept der Stadt Hagenow für den Haushalt 2010 und Folgejahre

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab Herr Hochgesandt einige Ausführungen. Es wurden redaktionelle Veränderungen vorgenommen. Das Haushaltssicherungskonzept ist nach Hinweisen der Rechtsaufsichtsbehörde etwas anders aufgebaut und verändert worden. Es

wurde die Ausschreibung des Weihnachtsmarktes aufgenommen, die Einsparung im Energiebereich durch die Sanierung des Hallendaches der Sporthalle „Otto Ibs“ und auch der Hinweis von den Fraktionen Verkauf von Baumaterialien ab 2011 ist jetzt auch Bestandteil des Haushaltssicherungskonzeptes geworden. Der Beitrag Benutzungsgebühr für Kinder der Bibliothek wurde aus der Haushaltssicherung herausgenommen, sodass nur die Erwachsenen Leser entsprechend zur Zahlung eines Benutzungsentgeltes herangezogen werden sollen. In der Diskussion hat Frau Lampe darauf hingewiesen, dass zu wenig Personalentwicklung dargestellt ist.

Herr Wodke äußerte, mit dem Haushaltssicherungskonzept hätte viel früher angefangen werden müssen. Es werden klare Konzepte benötigt, die aber entscheidungsreif sein müssen, um darüber auch votieren zu können. Sicherlich ist auch die Grundsteuer mit einzubeziehen und nicht nur die Gewerbesteuer, aber grundsätzlich von den Kostenpositionen sollten die Verhandlungen eher intensiviert werden mit dem Amt Hagenow Land, da sollten konkrete Aussagen erfolgen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt das Haushaltssicherungskonzept zum Haushaltsplan 2010 und dessen Folgejahre bis 2013.

Abstimmung: 5 Neinstimmen

zu 4.

Anfragen der Finanzausschussmitglieder / Informationen der Verwaltung

Herr Hochgesandt informierte die Finanzausschussmitglieder darüber, dass aus der Jahresrechnung ein Haushaltsrest von 100.000,00 € als Kreditermächtigung übertragen wurde. Zur Investitionsfinanzierung ist vorgesehen für den Hauptausschuss am 10.05.2010 eine Ausschreibung vorzubereiten. Es wird beabsichtigt in Viez ein Gemeinschaftshaus zu bauen was gefördert werden soll. Es werden Fördermittel der EU bereitgestellt. Mit der Maßnahme soll im Mai begonnen werden und Ende Oktober soll es fertig gestellt sein. Der Entwurf des Bewilligungsbescheides liegt vor. Die Kosten betragen 215.000,00 €, davon werden 95 % der förderfähigen Nettokosten vom Zuwendungsgeber gefördert. Da es sich um EU Fördermittel handelt, müssen von dieser Förderung 12,5 % Kofinanzierungsanteil geleistet werden. Das Gemeinschaftshaus kostet 215.000,00 € und von der Kommune müssten 75.300,00 € Eigenanteil bereitgestellt werden. Aufgrund der schwierigen Haushaltssituation stehen keinerlei Rücklagenmittel zur Verfügung.

In Folge der späteren Genehmigung des Haushaltes 2010 soll der Anteil genommen werden, der für den Rüstwagen der Feuerwehr beschafft werden soll, da derzeit nicht mehr die volle Investitionssumme zum tragen kommt, den Eigenanteil um 75.000,00 € zu reduzieren und dann soll dieser Anteil im Haushaltsjahr 2011 wieder aufgenommen werden.

Durch die Finanzausschussmitglieder wurden Bedenken geäußert, dass im Vorfeld hierfür ein Konzept aufgestellt und vorliegen muss, um sich auch über die Folgekosten wie Bewirtschaftungskosten Gedanken zu machen bevor eine Investition zugestimmt wird.

Des Weiteren wurde der Hinweis gegeben, dass nur das aufgenommen wird was auch förderfähig ist, damit nicht nach Jahren Mittel zurückzuzahlen sind.

g) Schließung der Sitzung

gez.: Wodke
Ausschussvorsitzender

gez.: Jäschke
Protokollantin